

Diese Bekanntmachung auf der TED-Website: <https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:131348-2022:TEXT:DE:HTML>

**Deutschland-Hamburg: Dienstleistungen in der Tragwerksplanung
2022/S 050-131348**

Berichtigung

Bekanntmachung über Änderungen oder zusätzliche Angaben

Dienstleistungen

(Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, [2018/S 130-297677](#))

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: Hamburg Port Authority, Anstalt öffentlichen Rechts

Nationale Identifikationsnummer: DE243314560

Postanschrift: Neuer Wandrahm 4

Ort: Hamburg

NUTS-Code: DE600 Hamburg

Postleitzahl: 20457

Land: Deutschland

Kontaktstelle(n): Zentraler Einkauf

E-Mail: ZentralerEinkauf@hpa.hamburg.de

Telefon: +49 4042847-3911

Fax: +49 4042847-2612

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: www.hamburg-port-authority.de

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Aufruf zur Qualifizierung für Leistungen zur Durchführung von Zustandsbewertungen von Kaimauern einschl. statischer Nachrechnungen - QS-DF 003

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

71327000 Dienstleistungen in der Tragwerksplanung

II.1.3) Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Im Rahmen eines Projektes werden derzeit sämtliche Kaimauern und Uferwände, die im Zuständigkeitsbereich der HPA liegen, auf ihren baulichen Zustand untersucht. Hierbei handelt es sich um unterschiedliche

Konstruktionstypen, wie z.B. holzpfehlgegründete Schwergewichtswände, Kaimauer einschließlich teilweise mehrfach vor- und überbauter Altbauwerke, sowie moderne Container-Kaimauern.

Ziel des Projektes ist es, eine einheitliche technische Grundlage für das Instandhaltungsmanagement zu erzeugen, die auch statische Nachrechnungen in Bezug auf neue Berechnungsansätze beinhaltet. Betroffen sind ca. 34.000 Meter Kaimauern und Uferwände.

Im Anschluss an die Untersuchungen im Rahmen des Projektes werden für die einzelnen Anlagen turnusmäßige Bauwerksuntersuchungen erforderlich, deren zeitliche Abstände werden für jede einzelne Anlage in Abhängigkeit von Konstruktion, Alter und Zustand festgelegt.

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

08/03/2022

VI.6) Referenz der ursprünglichen Bekanntmachung

Bekanntmachungsnummer im ABI.: [2018/S 130-297677](#)

Abschnitt VII: Änderungen

VII.1) Zu ändernde oder zusätzliche Angaben

VII.1.2) In der ursprünglichen Bekanntmachung zu berichtigender Text

Abschnitt Nummer: III.1.9

Stelle des zu berichtigenden Textes: Qualifizierung für das System - Bewerbungen

Anstatt:

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

Das Qualifizierungsformblatt ist in der vorgegebenen Form auszufüllen. Darüber hinaus sind die im

Qualifizierungsformblatt aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur beizufügen (in Papierform und digital).

Bei Bewerbungsgemeinschaften ist das Qualifizierungsformblatt von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft auszufüllen.

Auch Nachunternehmer müssen dieses Qualifizierungsformblatt ausfüllen, wenn sie die angegebenen Themenbereiche erbringen sollen.

Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist dies mit einem Strich zu kennzeichnen.

Fehlende Qualifizierungsformblätter führen direkt zum Ausschluss vom Qualifizierungssystem.

- Rechtsverbindlich unterzeichnetes Anschreiben

- Ausgefülltes und unterzeichnetes Qualifizierungsformblatt inklusive aller Anlagen

muss es heißen:

Das Qualifizierungssystem Zustandsbewertung von Kaimauern besteht seit dem 01.08.2018.

Schwerpunktbereich 1: Bauwerksuntersuchung und Dokumentation

Schwerpunktbereich 2: Statische Nachrechnung

Die Bewerbung kann für alle Schwerpunktbereiche gemeinsam oder auch für jeden Schwerpunktbereich einzeln erfolgen.

Die Art der Bewerbung erfolgte bisher per Papier über ein Qualifizierungsformblatt. Die Form und Art der Bewerbung ändert sich ab sofort. Nachfolgend werden die Änderungen beschrieben.

Bereits qualifizierte Bewerber brauchen sich nicht erneut bewerben, sie werden gesondert angeschrieben.

Die Bewerbungen für das Qualifizierungssystem Zustandsbewertung von Kaimauern müssen über das

Lieferantenmanagement der HPA – LIMA- digital eingereicht werden. Der LIMA-Login erfolgt kostenfrei über

folgenden Link: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>. Es erfolgt automatisch der Versand von Login-Daten und Passwort.

Für die Bewerbung für das Qualifizierungssystem Zustandsbewertung von Kaimauern ist im Reiter Materialgruppen unter Qualifizierungssysteme das QS Zustandsbewertung von Kaimauern auszuwählen.

Die Bewerbungsbedingungen, Qualifizierungsunterlagen und das QS-spezifische Eignungsprofil sind im LIMA hinterlegt.

Die im LIMA geforderten Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise sind entsprechend den Anforderungen dieses Qualifizierungssystems zu bestätigen, hochzuladen und/oder einzutragen. Der Bewerber bestätigt mit der Abgabe und Einreichung die Richtigkeit der Angaben.

Regelmäßig erfolgt eine Aufforderung zur Aktualisierung von Unterlagen, Angaben, Anlagen und Nachweise im LIMA.

Bei Bewerbergemeinschaften sind die Qualifizierungsunterlagen sowie die Anlagen und Nachweise von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen.

Sieht der Bewerber für die Qualifizierung den Einbezug von Nachunternehmern (NU) vor, so sind die entsprechenden Eignungsnachweise für die wirtschaftliche und finanzielle, sowie technische Leistungsfähigkeit des NU ebenfalls einzeln zu erfassen, einzutragen und hochzuladen.

In der Anlage „QS spezifisches Eignungsprofil“ sind alle geforderten Daten einzutragen und zu erfassen. Die Datei ist herunterzuladen, auszufüllen und muss dann an beschriebener Stelle wieder hochgeladen werden.

Es ist jeweils anzugeben, mit welcher Referenz die Angaben belegen werden sollen. Ebenso werden dort die Angaben zu Bewerbergemeinschaften und Nachunternehmen gemacht.

Abschnitt Nummer: III.1.9

Stelle des zu berichtenden Textes: Qualifizierung für das System - Mindestanforderungen

Anstatt:

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

Das Qualifizierungsformblatt ist in der vorgegebenen Form auszufüllen. Darüber hinaus sind die im Qualifizierungsformblatt aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur beizufügen (in Papierform und digital). Bei Bewerbergemeinschaften ist das Qualifizierungsformblatt von jedem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft auszufüllen.

Auch Nachunternehmer müssen dieses Qualifizierungsformblatt ausfüllen, wenn sie die angegebenen Themenbereiche erbringen sollen.

Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist dies mit einem Strich zu kennzeichnen.

Fehlende Qualifizierungsformblätter führen direkt zum Ausschluss vom Qualifizierungssystem.

- Rechtsverbindlich unterzeichnetes Anschreiben

- Ausgefülltes und unterzeichnetes Qualifizierungsformblatt inklusive aller Anlagen

Methoden, mit denen die Erfüllung der einzelnen Anforderungen überprüft wird:

Qualifizierungsformblatt - Prüfung auf Vollständigkeit, Vorliegen der Angaben und Einhaltung der Mindestanforderungen

muss es heißen:

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sind insbesondere Angaben zum Umsatz und der Unternehmensstruktur erforderlich.

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind insbesondere Angaben zu personellen und technischen Mitteln, sowie Erfahrung in Bezug auf Fachkunde zu erbringen.

Mindestanforderung zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:

- Zertifizierung nach EN ISO 9001 oder sonstige Maßnahmen zur Qualitätssicherung
- Jährlicher Mittelwert fest angestellter Mitarbeiter ≥ 4 (Vollzeitäquivalent) für die Summe der folgenden Berufsgruppen: Bau-/Ingenieure, konstruktiver Ingenieurbau, Schweißfachingenieure
- Nachweis über Befähigungen (bezogen auf Abschlüsse, bspw. mind. Hochschulabschluss, Bachelor oder Master)
- Bestätigung Personal: Verhandlungssicheres Deutsch in Wort und Schrift

Fachkunde/Erfahrungen der vergangenen zehn Jahre

Pro Schwerpunktbereich ist eine Referenz aus den letzten 10 Jahren erforderlich. Referenzen, die sich auf Projekte mit einem Fertigstellungsdatum beziehen, das länger als 10 Jahre zurückliegt, werden nicht bewertet. Das Ende der Leistungserbringung im Referenzprojekt muss also zwingend innerhalb der letzten 10 Jahre liegen bzw. der Auftrags-/ Bearbeitungsbeginn noch laufender Projekte mindestens 1 Jahr zurückliegen.

Je Schwerpunktbereich gibt es MUSS-Kriterien, diese sind zwingend zu erfüllen und KANN-Kriterien, hier führt ein Nichtvorliegen der Kriterien nicht zum Ausschluss des Bewerbers. Die abgegebenen Referenzen dienen der optimierten Auswahl des Bewerbers im Rahmen einer Vergabe. Es können mehrere Teilleistungen zu einer Referenz zusammengefügt werden.

Abschnitt Nummer: III.1.9

Stelle des zu berichtenden Textes: Qualifizierung für das System - Schwerpunktbereich 1

Anstatt:

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

Das Qualifizierungsformblatt ist in der vorgegebenen Form auszufüllen. Darüber hinaus sind die im Qualifizierungsformblatt aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur beizufügen (in Papierform und digital). Bei Bewerbungsgemeinschaften ist das Qualifizierungsformblatt von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft auszufüllen.

Auch Nachunternehmer müssen dieses Qualifizierungsformblatt ausfüllen, wenn sie die angegebenen Themenbereiche erbringen sollen.

Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist dies mit einem Strich zu kennzeichnen.

Fehlende Qualifizierungsformblätter führen direkt zum Ausschluss vom Qualifizierungssystem.

- Rechtsverbindlich unterzeichnetes Anschreiben
- Ausgefülltes und unterzeichnetes Qualifizierungsformblatt inklusive aller Anlagen

Methoden, mit denen die Erfüllung der einzelnen Anforderungen überprüft wird:

Qualifizierungsformblatt - Prüfung auf Vollständigkeit, Vorliegen der Angaben und Einhaltung der Mindestanforderungen

muss es heißen:

SB 1: Durchführung von Zustandsbewertungen

MUSS-Kriterien zwingend:

- Prüfungen von Wasserbauwerken im Tidebereich und Ingenieurbauwerken in Uferbereichen nach VV-WSV 2101
- Durchführung, Betreuung und Abwicklung von Spundwanddickenmessungen mit Unterstützung durch Taucher für öffentliche oder private Leistungsempfänger
- Erstellen Objektbezogener Schadensanalysen (OSA)
- Nachweis der Prüferfahrung von Mitarbeitern nach VV-WSV 2101 (BAW-Merkblatt MSV), sowie Beurteilung von statischen, konstruktiven und hydromechanischen Verhältnisse von Wasserbauwerken im Tidebereich
- Erstellung qualifizierter Abschlussberichte mit Aussagen mindestens zu folgenden Kernthemen: IST-Zustand, Restlebensdauer, Maßnahmenempfehlung (z. B. Sanierungsmaßnahmen)
- Verfügbarkeit von technischer Ausstattung bzw. technischer Ausrüstung für Prüfungsaufgaben sowie CAD-basierte Bearbeitung von Unterlagen im DWG-Format

KANN-Kriterien:

- Dokumentation der Prüfungen und Erstellen von Prüfberichten mit dem Programm WSV-Pruf
- Kontrolle von Stahlbauteilen durch Schweißfachingenieure

Mindestanforderungen:

Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Die MUSS-Kriterien müssen zwingend einmal in den verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Die KANN-Kriterien können in den verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn innerhalb der letzten 10 Jahre liegt.

Abschnitt Nummer: III.1.9

Stelle des zu berichtenden Textes: Qualifizierung für das System - Schwerpunktbereich 2

Anstatt:

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

Das Qualifizierungsformblatt ist in der vorgegebenen Form auszufüllen. Darüber hinaus sind die im Qualifizierungsformblatt aufgeführten Inhalte in der genannten Struktur beizufügen (in Papierform und digital). Bei Bewerbungsgemeinschaften ist das Qualifizierungsformblatt von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft auszufüllen.

Auch Nachunternehmer müssen dieses Qualifizierungsformblatt ausfüllen, wenn sie die angegebenen Themenbereiche erbringen sollen.

Können für Teilabfragen dieses Formblattes keine Informationen abgegeben werden, ist dies mit einem Strich zu kennzeichnen.

Fehlende Qualifizierungsformblätter führen direkt zum Ausschluss vom Qualifizierungssystem.

- Rechtsverbindlich unterzeichnetes Anschreiben

- Ausgefülltes und unterzeichnetes Qualifizierungsformblatt inklusive aller Anlagen

Methoden, mit denen die Erfüllung der einzelnen Anforderungen überprüft wird:

Qualifizierungsformblatt - Prüfung auf Vollständigkeit, Vorliegen der Angaben und Einhaltung der Mindestanforderungen

muss es heißen:

SB 2: Statische Nachrechnungen

MUSS-Kriterien zwingend:

- Aufstellen von statischen Berechnungen sowie Nachrechnungen, Entwurfsplanungen und Prüfungen für Uferbauwerke, Kaimauern und Wasserbauwerke im Tidebereich
- Standsicherheitsnachweise für komplette Bauwerke geführt worden sein, einschließlich der Gründungselemente, Stahlbetonüberbau, Stahlbauteile etc.
- An dieser Stelle ist zu beachten, dass je nach Alter der zu prüfenden Bauwerke dies insbesondere bei Nachrechnungen die Anwendung unterschiedlicher Nachweiskonzepte erfordert. Des Weiteren wird eine Liste derjenigen Mitarbeiter, welche die oben genannten Kriterien erfüllen, benötigt.

Mindestanforderung:

Das jeweilige Kriterium gilt als erfüllt, wenn die genannten Mindestanforderungen in den beigefügten Referenzen belegt sind. Die MUSS-Kriterien müssen zwingend einmal in den verschiedenen Referenzen nachgewiesen werden. Insgesamt ist eine wertbare Referenz ausreichend, um für diesen Schwerpunktbereich aufgenommen zu werden. Die Referenz wird gewertet, wenn die Fertigstellung oder Auftrags-/Bearbeitungsbeginn innerhalb der letzten 10 Jahre liegt.

Abschnitt Nummer: VI.3

Anstatt:

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der Sektorenverordnung.

Bei dieser Bekanntmachung handelt es sich gemäß § 48 SektVO um die Einrichtung eines Qualifizierungssystems.

Unter <http://www.hamburg-port-authority.de> ist unter 360°/ Beschaffung/Ausschreibungen/ Qualifizierungssysteme/Dienstleistungen das Qualifizierungsformblatt incl. der Anlagen zum Download bereitgestellt. Dieses Formblatt beschreibt die für die Bewerbung zwingend einzuhaltende Form. Das ausgefüllte Qualifizierungsformblatt ist mit den Bewerbungsunterlagen abzugeben. Das Qualifizierungsformblatt dient der Zusammenfassung der Bewerbungsunterlagen und vereinfacht die Auswertung für den AG. Die Nicht-Vorlage des Qualifizierungsformblatts führt zum Ausschluss vom weiteren Verfahren.

Das Qualifizierungssystem ist unbefristet gültig.

Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese schriftlich mit Angabe der QS-Nr.: QS-DF 003 per Fax oder E-Mail an die unter Pkt.I.3) genannten Kontaktdaten zu senden. Fragen, die während der Bewerbung gestellt und beantwortet werden, sowie Informationen sind unter <http://www.hamburg-port-authority.de>, im Bereich 360°/Beschaffungen/Ausschreibungen/Qualifizierungssysteme veröffentlicht. Der Bewerber hat eigenverantwortlich und regelmäßig die Informationen abzurufen.

Das Qualifizierungssystem wird zum 01.08.2018 eröffnet.

Ein auf Grund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 3 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben. Gemäß § 48 SektVO wird die angesprochene Zugänglichkeit über die Bekanntmachung eines Qualifizierungssystems unter [www.hamburgport-authority.de,360°/Beschaffung/Ausschreibungen/Qualifizierungssysteme](http://www.hamburgport-authority.de,360/Beschaffung/Ausschreibungen/Qualifizierungssysteme) gewährleistet.

Hinweis zum Aufbau der Bewerbung:

Der Bewerbung ist ein rechtsverbindlich unterschriebenes Anschreiben voranzustellen, in dem die Kontaktdaten eines für das Qualifizierungssystem zuständigen Ansprechpartners angegeben sind.

Die Bewerbung ist einfach in Papier, sowie einfach digital einzureichen.

muss es heißen:

Als öffentlicher Auftraggeber und Sektorenauftraggeber gemäß § 100 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) ist es der HPA möglich, ein oder mehrere Qualifizierungssysteme nach § 48 SektVO (Sektorenverordnung) einzurichten und zu verwalten.

Das Qualifizierungssystem dient der Eignungsfeststellung für die beschriebenen Leistungen und ermöglicht den direkten Einstieg in ein Nichtoffenes Verfahren oder Verhandlungsverfahren ohne weiteren Teilnahmewettbewerb und im unterstelligen Bereich in eine Beschränkte Ausschreibung oder eine Freihändige Vergabe. Die an dem entsprechenden Wettbewerb teilnehmenden Unternehmen werden aus denjenigen Unternehmen ausgewählt, die sich im Rahmen des entsprechenden Qualifizierungssystems qualifiziert haben und in den entsprechenden Pool aufgenommen worden sind.

Der Hamburg Port Authority obliegt es, für Instandhaltungsarbeiten, Unterhaltungsarbeiten sowie Projekte in unterschiedlichsten Größenordnungen auf die Eignungsfeststellung dieses Qualifizierungssystems zuzugreifen und entsprechende Vergabeverfahren zu eröffnen. Es bleibt ihr jedoch unbenommen, einzelne Beschaffungsbedarfe auch ohne Zugriff auf das Qualifizierungssystem zu decken.

Im Falle einer Qualifikation für das Qualifizierungssystem, werden zunächst keine konkreten Leistungen vertraglich vereinbart, sondern lediglich die Eignung des Unternehmens festgestellt.

Bewerber deren Eignung geprüft und festgestellt wird, werden bei der Hamburg Port Authority in einem entsprechenden Verzeichnis/Bewerberpool geführt. Die festgelegten Eignungskriterien werden regelmäßig durch den Auftraggeber überprüft. Eine Änderung oder Anpassung von Eignungskriterien ist dabei durch den Auftraggeber möglich, jedoch den Bewerbern entsprechend mitzuteilen.

Die Laufzeit des QS Zustandsbewertung von Kaimauern ist unbefristet. Beginn war der 01.01.2018.

Interessierte Bewerber können sich jederzeit für das Qualifizierungssystem bewerben.

Die Bewerbungen für das Qualifizierungssystem Zustandsbewertung von Kaimauern müssen über das Lieferantenmanagement der HPA – LIMA- digital eingereicht werden. Der LIMA-Login erfolgt über folgenden Link: <https://hamburg-port-authority.synertrade.com>

Fragen zum technischen Registrierungsprozess können unter folgender Telefonnummer: +49 40 428 47 7000 oder per E-Mail unter folgender E-Mail-Adresse gestellt werden: Lieferantenmanagement@hpa.hamburg.de

Die Kommunikation bei europaweiten Vergabeverfahren muss ausschließlich elektronisch/digital erfolgen.

Die gesamte Kommunikation für die Bewerbung für das Qualifizierungssystem erfolgt ausschließlich mit Hilfe elektronischer Kommunikationsmittel. Fax und eFax sind keine zulässigen elektronischen Kommunikationsmittel.

Die in der QS-Bewerbung im LIMA angegebene E-Mail-Adresse gilt als empfangsbevollmächtigte Adresse seitens des Bewerbers. Der Bewerber hat sicherzustellen, dass der Informationsfluss innerhalb des Bewerbungsverfahrens gewährleistet ist. Dies liegt im Verantwortungsbereich des Bewerbers.

Enthalten die Unterlagen Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat der Bewerber per E-Mail darauf hin-zuweisen. Sollten sich aus Sicht des Bewerbers Nachfragen ergeben, sind diese ausschließlich per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse zu richten: Lieferantenmanagement@hpa.hamburg.de

Fragen, die während der Laufzeit des Qualifizierungssystems gestellt werden, werden ausschließlich auf der HPA-Homepage unter www.hamburg-port-authority.de, 360°, Beschaffung, Ausschreibungen, Qualifizierungssysteme anonymisiert veröffentlicht. Der Bewerber hat eigenverantwortlich und regelmäßig diese Informationen abzurufen.

Nach erfolgter Prüfung der Bewerbungsunterlagen erhält der Bewerber eine Zusage oder Absage der Bewerbung oder über Teile der Bewerbung und über die Aufnahme in den Bieterpool oder die Ablehnung der Bewerbung. Ein aufgrund mangelnder Qualifikation abgelehnter Bewerber kann sich nach einer Frist von 3 Monaten nach Ablehnung erneut auf das Qualifizierungssystem bewerben.

VII.2) **Weitere zusätzliche Informationen:**

Bei einem konkreten Bedarf erfolgt ein Abruf aus dem Bewerberpool des Qualifizierungssystems, ein konkretes Vergabeverfahren wird gestartet. Die Auswahl der Bewerber erfolgt kriteriengenau aus dem Bewerberpool, dabei wird die Bewertung der Bewerber im Lieferantenmanagement der HPA (LIMA) mitberücksichtigt.

Für eine Auswahl aus dem Bewerberpool für ein Vergabeverfahren gilt folgend beschriebener Ablauf:

- Der Mittelwert des Netto-Gesamtjahresumsatzes der letzten 3 Jahre muss mindestens doppelt so hoch sein, wie das in Aussicht gestellte Auftragsvolumen.
- Die Auswahl erfolgt projektbezogen aus den entsprechenden Leistungsklassen/Schwerpunktbereichen/Leistungsbereichen.
- Anschließend wird entsprechend den projektspezifischen Anforderungen aus den in den Leistungsbereichen/Schwerpunktbereichen erfüllten Kriterien ausgewählt. Die Bewerber, die die erforderlichen Kriterien erfüllen, werden aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Mit der Einreichung seiner Bewerbung zur Aufnahme in das Qualifizierungssystem über das LIMA der HPA erkennt der Bewerber ausdrücklich die Qualifizierungsanforderungen und die Bewerbungsbedingungen an. Er bestätigt zudem die Richtigkeit der im LIMA gemachten Angaben und der als Anlagen beigefügten Unterlagen sowie seiner darin enthaltenen Eintragungen und Angaben.